

## **Einsatz und Punkte gefordert**

*Handball-Verbandsliga: TSV Wietzenhof morgen beim SV Altencelle*

„Nach vorne blicken ist das einzige, das uns übrig bleibt“, sagt Wietzenhofs Trainer Lars-Eric Lütjens nach dem 20:30 gegen Tabellenführer TG Münden. Nach der vierten Niederlage im vierten Spiel des Jahres sind Spielstärke und Tugenden wie Einsatz und Leidenschaft mehr denn je gefragt. Besonders auswärts ist die Mannschaft gefordert, Farbe zu bekennen. Am morgigen Sonnabend hat sie dazu die nächste Gelegenheit, wenn sie beim SV Altencelle antritt (19 Uhr).

Die Personalsituation bei der Lütjens-Sieben ist aber weiterhin angespannt. Dennis Brammer ist zwar aus seinem Kurzurlaub zurück, dafür ist Wietzenhofs Torjäger Nummer eins, Sven Timme, angeschlagen. Fällt er aus, wäre das für den TSV ein herber Verlust. Immerhin hat der Linksaußen in dieser Saison bereits 75-mal getroffen. Definitiv nicht zum Einsatz kommen werden, verletzungsbedingt Jens Wrogemann und Malte Lütjens. Noch nicht fit sind Tobias Siemsglöß und Niklas Hestermann, die zwar gegen Münden mit von der Partie waren, aber noch keine 100 Prozent geben konnten.

Der SV Altencelle, in der vergangenen Saison gerade noch dem Abstieg entgangen, steht im sicheren Mittelfeld der Tabelle, mit 15:13 Zählern jenseits von Gut und Böse. Dennoch wird die Mannschaft gegen den TSV nicht im Schongang spielen – der Stachel der Hinspielniederlage in der Halle an der Kampstraße dürfte noch tief sitzen. Ende September gewann der TSV mit 27:25, fuhr den zweiten Saisonsieg im zweiten Heimspiel ein.

## **Henrik Weinmann gibt den Wietzenhof-Schreck**

Besonders Henrik Weinmann machte den Wietzenhoffern damals das Leben schwer. Neun Treffer erzielte der Rückraumspieler in dieser Partie, inzwischen ist seine Ausbeute auf 92 angewachsen. Bei 13 Einsätzen kommt Weinmann somit auf einen Schnitt von sieben Toren pro Spiel. „Altencelle wird sicher darauf brennen, sich für die Hinspielniederlage zu revanchieren“, vermutet Lütjens. Und weiter: „Ein Auswärtssieg wäre sicherlich Gold wert, aber in der Vergangenheit war da eher wenig zu holen.“ In der Tat: Acht Niederlagen auf fremder Platte stehen bei den Wietzenhoffern in diesem Spieljahr zu Buche, saisonübergreifend sind es zwölf.

Dennoch war in den Spielen beim MTV Geismar und dem SV Aue Liebenau zumindest so etwas wie ein Aufwärtstrend zu beobachten. Beide Spiele gingen nur knapp verloren – jeweils mit zwei Toren Differenz. „Jeder weiß, worum es für uns in den kommenden Wochen geht“, sagt Lütjens, der die Hoffnung auf den Klassenerhalt noch lange nicht aufgegeben hat. „Wir sind in der Rolle des angeschlagenen Boxers, der auf den Lucky Punch wartet. Wir müssen jetzt sehen, dass wir uns auf unsere Stärken besinnen, und jede Chance ergreifen, die sich uns bietet.“

(Böhme-Zeitung)